



## Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Laboe  
(LABOE/GV/01/2015) vom 25.02.2015

### Anwesend:

#### Bürgermeister

Herr Walter Riecken

#### 1. stellv. Bürgermeister

Frau Wiebke Eschenlauer

#### 2. stellv. Bürgermeister

Herr Stephan Matthiesen

#### 3. stellv. Bürgermeister

Herr Hubertus Döttelbeck

#### Mitglieder

Herr Jörg Erdmann

Herr Horst Etmanski

Frau Julia Hansen

Frau Annette Kleinfeld

Herr Walter Kreft

Herr Jan Kruse

Frau Inken Kuhn

Herr Carsten Leonhardt

Herr Ralf Mattern

Frau Ulrike Mordhorst

Herr Oliver Nazareth

Frau Ulrike Nowack

Herr Martin Opp

Herr Günter Petrowski

Herr Dieter Rauschenbach

Herr Ulrich Schaefer

Frau Beke Schöneich-Beyer

Herr Jürgen Schröder

Frau Margit Wunderlich

#### von der Verwaltung

Herr Uwe Jürß

#### Gäste

Herr Rolf Strohmeyer

Herr Rudolf Wimber

#### Presse

Frau Astrid Schmidt

Frau Philine Stoltenberg

#### Protokollführer/in

Frau Angela Grulich

## **Abwesend:**

### Mitglieder

Herr Jens Dittmann-Wunderlich  
Frau Verena Kay

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 21:05 Uhr  
Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der  
Grundschule (Cafeteria)

## Tagesordnung:

## Vorlagennummer:

### **- öffentliche Sitzung -**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung  
(Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 10.12.2014 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Wiederwahl des Schiedsmannes für den Schiedsgerichtsbezirk Laboe LABOE/BV/855/2015
7. Mitteilungen des Bürgermeisters
8. Genehmigung der im 2. Halbjahr 2014 entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben LABOE/BV/844/2015
9. Änderung der Gebührensatzung der MWSH; Einführung einer Sonderjahreskarte 2015; Antrag der Grünen-Fraktion Laboe
10. Satzung zur 2. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Ostseebad Laboe (ZwStSa 2009) LABOE/BV/842/2015
11. Satzung zur 2. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Ostseebad Laboe (HundeStSa 2010) LABOE/BV/843/2015
12. Entwurf des Wirtschaftsplanes 2015 für den Eigenbetrieb der Gemeinde Ostseebad Laboe LABOE/BV/846/2015
13. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015 der Gemeinde Ostseebad Laboe LABOE/BV/822/2014/1

## 14. Bekanntgaben und Anfragen

### **- öffentliche Sitzung -**

#### **TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Riecken, eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter und die Gäste. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit mit 23 Vertreter/innen gegeben ist.

#### **TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)**

Der Bürgermeister beantragt die Ergänzung der Tagesordnung um einen neuen Tagesordnungspunkt 16 „Stundung von Steuerforderungen“. Dieser Antrag sei im Finanzausschuss vorberaten worden und müsse auf Grund des Überschreitens der Wertgrenze durch die Gemeindevertretung abschließend entschieden werden. Der nachfolgende Punkt „Bekanntgaben und Anfragen“ werde dann zu TOP 17.

Die Gemeindevertretung beschließt die vorgeschlagene Änderung der Tagesordnung einstimmig.

#### **TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte**

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Tagesordnungspunkte 15 - 17 nichtöffentlich zu beraten.

#### **TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde**

Herr Wehlen spricht die Schließung der Sauna an. Er bittet sorgfältig zu prüfen, ab welcher Personenzahl die Sauna wieder öffnen kann. Ferner erklärt er, dass am alten Schulgebäude ein großer Baum gefällt worden sei. Er erkundigt sich nach den Gründen. Herr Bürgermeister Riecken erläutert, dass der Baum krank war und die Verkehrssicherheit beeinträchtigt habe. Diese Einschätzung sei vom Amt Probstei und vom Kreis Plön bestätigt worden, so dass eine Fällgenehmigung erteilt worden sei.

Frau Opitz spricht den Kommentar im „Herold“ an, in dem die letzte Gemeindevertretersitzung gespiegelt worden sei. Laboe habe nach ihrer Auffassung etwas Besseres verdient, einen Stillstand könne man sich nicht leisten. Sie frage die Gemeindevertreter, wofür diese angetreten sind. Herr Bürgermeister Riecken stellt in Aussicht, dass im Laufe dieses Abends sehr wohl deutlich werde, dass die Fraktionen miteinander geredet und ein tragfähiges Ergebnis erarbeitet haben.

Herr Boje nimmt Bezug auf einen Zeitungsartikel in den Kieler Nachrichten, in dem dem Tourismus in Schleswig-Holstein insgesamt gute Zahlen bescheinigt worden sind. Spitzenreiter sei hier unter anderem Laboe. Er frage sich, wie man solche Zahlen halten und sogar verbessern könne. Er gibt hierzu den Hinweis auf die seinerzeitigen Leitlinien, die in Workshops

erarbeitet worden sind. Herr Bürgermeister Riecken weist darauf hin, dass die ausgewiesene Steigerung eine einmalige Steigerung sei; dies hänge mit einer einmaligen Erhöhung der Bettenzahl zusammen. Er erläutert dies kurz. Er denke aber, dass die Gemeindevertretung mit der Hafenumfeldgestaltung dazu beitrage, den Ort für Touristen attraktiver zu machen. Dies werde sich nicht nur in Übernachtungszahlen sondern auch in der Zahl der Tagesgäste niederschlagen.

Herr Boje erkundigt sich ferner, ob es einen runden Tisch mit den touristischen Akteuren und der Gemeinde gebe. Herr Bürgermeister Riecken erläutert, dass ein regelmäßiger Kontakt des Tourismusbüros zu den Vermietern bestehe, ein runder Tisch jedoch sei nicht implementiert.

Frau Kuhn meldet sich als Vorsitzende der AWO zu Wort. Sie stellt kurz die Arbeit der AWO vor und zitiert den aus dem Sozialgesetzbuch resultierenden Auftrag. Sie geht auf das Angebot der AWO ein und appelliert an die Verantwortung der Gemeindevertreter, das Angebot nicht zu abzulehnen, sondern ein positives Votum abzugeben.

Herr Rönnau erkundigt sich nach dem Sachstand zur Ausweitung der Tempo 30 Zone. Herr Bürgermeister Riecken erklärt, dass zwischenzeitlich eine Stellungnahme des Ordnungsamtes des Amtes Probstei vorliege, dass der Brodersdorfer Weg es nicht hergebe, insbesondere auch wegen des ÖPNV, aber man sah durchaus die Möglichkeit im Bereich des Steinkamps die 30 Zone vorzurücken. Dies sei im Bauausschuss berichtet worden. Es habe sich herausgestellt, dass andere Ordnungsämter hier ggf. anders agieren, so dass man die Angelegenheit noch einmal prüfen werde.

Herr Rönnau erkundigt sich ferner, ob die Markierungen auf dem Parkplatz Hafen noch einmal erneuert werden, insbesondere die Markierung der Behindertenparkplätze sei unzureichend. Herr Bürgermeister Riecken erläutert, dass dies überprüft werde.

Auf eine entsprechende Frage von Herrn Rönnau zu den Strandzäunen berichtet Herr Bürgermeister Riecken, dass einige Elemente ausgetauscht werden. Er erläutert die geplanten Maßnahmen.

Herr Eschenlauer hat gehört, dass es beim Kieler Umschlag wieder ein Laboer Zelt geben soll. Seines Wissens sei aber doch die gemeindliche Präsentation in der Vergangenheit eingestellt worden. Herr Bürgermeister Riecken erläutert, dass es sich hier vermutlich um eine private Initiative eines Laboer Bürgers handelt. Herr Eschenlauer fragt, ob es zulässig sei, dass ein Laboer Bürger den Namen der Gemeinde verwendet. Herr Bürgermeister Riecken erklärt, dass man als Gemeinde nicht gefragt worden sei. Es sei aber auch in der Vergangenheit überwiegend eine private Initiative gewesen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Bürgermeister schließt daher die Einwohnerfragestunde.

#### **TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 10.12.2014 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht vorgetragen. Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung über Kindertagesstättenvertragsangelegenheiten beraten habe sowie einem Vertragsentwurf zur Übernahme von Planungskosten für die Aufstellung der 3. Änderung des Bebauungsplanes 31 zugestimmt habe.

Außerdem habe die Gemeindevertretung eine Auftragsvergabe zur Sanierung der Sanitäranlagen am Yachthafen beschlossen.

**TO-Punkt 6:           Wiederwahl des Schiedsmannes für den Schiedsamsbezirk Laboe**  
**Vorlage: LABOE/BV/855/2015**

Herr Bürgermeister Riecken erläutert die Vorlage und würdigt die bisherige langjährige Arbeit des Schiedsmannes. Geheime Wahl wird nicht beantragt. Die Gemeindevertretung fasst daraufhin folgenden

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung wählt Herrn Ingo Behrens zum Schiedsmann für den Schiedsamsbezirk der Gemeinde Ostseebad Laboe.

Stimmberechtigte:	23		
Ja-Stimmen: 23	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 7:           Mitteilungen des Bürgermeisters**

Der Bürgermeister berichtet, dass er einen Letter of Intent zur Landes-, Wasser-, Gartenschau unterschrieben habe. Er berichtet ferner zum Thema Fracking, dass man nach näherer Information auf Grund des Kostenrisikos zwischenzeitlich übereingekommen sei, nicht mehr Widerspruch einzulegen, sondern lediglich eine inhaltsgleiche Stellungnahme des Anwaltes an das Bergbauamt zu schicken. Dies habe die Mehrheit der Umlandgemeinden so entschieden.

**TO-Punkt 8:           Genehmigung der im 2. Halbjahr 2014 entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben**  
**Vorlage: LABOE/BV/844/2015**

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage. Die Gemeindevertretung fasst folgenden

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung genehmigt die noch genehmigungspflichtigen über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben des Jahres 2014 mit einem Gesamtbetrag von 143.505,64 EUR.

Stimmberechtigte:	23		
Ja-Stimmen: 23	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 9:           Änderung der Gebührensatzung der MWSH; Einführung einer Sonderjahreskarte 2015; Antrag der Grünen-Fraktion Laboe**

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen im Werkausschuss.

Herr Gemeindevertreter Etmanski erklärt, dass er diesem Antrag nicht zustimmen werde, denn die Maßnahme führe nicht zu einer Einnahmeverbesserung, sondern im Gegenteil, es könnte sogar zu einer Einnahmever schlechterung kommen.

Frau Gemeindevertreterin Schöneich-Beyer ist skeptisch, ob das so funktionieren könne, aber sie lasse sich gern positiv überraschen, denn hierdurch könne ein aktiver Beitrag zum Erhalt der Schwimmhalle geleistet werden. Sie werde dem Projekt eine Chance geben und diesem Antrag zustimmen.

Herr Gemeindevertreter Schröder sieht dies ebenso. Er anerkennt das Engagement des Fördervereins und möchte diesem Projekt daher auch eine Chance geben.

Frau Gemeindevertreterin Kuhn befürwortet diese Haltung.

Herr Gemeindevertreter Leonhardt erklärt für die WFL, dass diese den Antrag ablehnen werde, denn im allerbesten Fall werde es nur zu einer Einnahmeverchiebung kommen. Im Übrigen befürchtet er, dass hierdurch Menschen vorgeführt werden sollen. Er erläutert dies kurz.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung beschließt die Einführung einer Sonderjahreskarte für die MWSH. Diese Aktion ist befristet bis zum 30.09.2016. Für einen Preis von 300 EUR kann ein Erwachsener ein Jahr lang mit allen der Familie angehörenden Kindern unter 14 Jahren die MWSH nutzen. EhepartnerInnen/LebenspartnerInnen (nachgewiesen durch gemeinsamen Wohnsitz) können die Partnerkarte für 150 EUR erwerben. Der Förderverein soll für die Bewerbung der Karte um Hilfe gebeten werden.

Stimmberechtigte:	23		
Ja-Stimmen: 15	Nein-Stimmen: 6	Enthaltungen: 2	Befangen: 0

**TO-Punkt 10:** **Satzung zur 2. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Ostseebad Laboe (ZwStSa 2009)**  
**Vorlage: LABOE/BV/842/2015**

Der Bürgermeister erläutert kurz die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen.

Herr Gemeindevertreter Opp erklärt, dass er recherchiert habe, dass es diverse Gemeinden an der Ostseeküste gebe, die einen Prozentsatz von 13,2 und höher nehmen. Er beantragt daher, die Zweitwohnungssteuer auf 13,2% anzuheben.

Der Kämmerer, Herr Jürß, erläutert, dass letztendlich der Prozentsatz alleine nicht entscheidend sei; es komme auf den Inhalt der Satzung insgesamt an und auch auf die Indexierung des Mietpreises. Der Steuersatz sei das eine, die Ermittlung des Mietpreises das andere.

Herr Gemeindevertreter Schröder erinnert an den Beschluss in der letzten Gemeindevertretung. Er sei dafür, diese Satzung heute so wie vorgelegt zu beschließen und dann könne man später in Ruhe prüfen, inwieweit eine Anhebung des Prozentsatzes rechtssicher erfolgen kann.

Frau Gemeindevertreterin Mordhorst sieht es ebenso. Derzeit habe man die Erkenntnis, dass 12% rechtssicher seien, von daher sei sie für das rechtssichere Verfahren.

Herr Gemeindevertreter Leonhardt erklärt, dass auch in Malente, Lütjenburg und Plön eine Indexierung des Mietpreises enthalten sei und trotzdem eine höhere Steuer erhoben werde.

Herr Gemeindevertreter Schäfer plädiert dafür, zunächst einen höheren Steuersatz zu erheben und es einfach auszuprobieren.

Frau Gemeindevertreterin Kuhn ist auch der Auffassung, dass man zunächst einmal auf der sicheren Seite sein bleiben und die Zweitwohnungssteuer nur auf 12% anheben sollte.

Die Gemeindevertretung stimmt zunächst über den weitergehenden Antrag ab, die Zweitwohnungssteuer auf 13,2% anzuheben. Dieser Antrag wird mit 6 Ja-Stimmen, 13 Neinstimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Die Gemeindevertretung stimmt sodann über die vorgelegte Änderungssatzung ab, die einen Steuersatz von 12% enthält.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung beschließt die Satzung zur 2. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Ostseebad Laboe (ZwStSa 2009) gemäß Entwurf.

Stimmberechtigte:	23		
Ja-Stimmen: 20	Nein-Stimmen: 3	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 11:** **Satzung zur 2. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Ostseebad Laboe (HundeStSa 2010)**  
**Vorlage: LABOE/BV/843/2015**

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatung im Finanzausschuss.

Die Gemeindevertretung fasst daraufhin folgenden

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung beschließt die Satzung zur 2. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Ostseebad Laboe (HundeStaSa\_2010) gemäß Entwurf.

Stimmberechtigte:	23		
Ja-Stimmen: 23	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 12:** **Entwurf des Wirtschaftsplanes 2015 für den Eigenbetrieb der Gemeinde Ostseebad Laboe**  
**Vorlage: LABOE/BV/846/2015**

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen.

Frau Gemeindevertreterin Schöneich-Beyer erklärt, dass der Bürgerentscheid eine demokratische Entscheidung war, die die Gemeindevertretung zu respektieren habe. Sie verweist auf die Haltung der LWG zu Steuererhöhungen. Seit der letzten Sitzung der Gemeindevertretung sei man dabei, gemeinsam eine Einigung zu erzielen. Es sei gelungen, das Haushaltsvolumen zu reduzieren, man werde aber weitere Konsolidierungsmaßnahmen prüfen müssen. Man brauche aber zum jetzigen Zeitpunkt einen rechtsverbindlichen Haushalt und deshalb werde sie diesem Haushalt zustimmen.

Herr Gemeindevertreter Schröder bedankt sich für neuen vorgelegten Entwurf. Es habe sich aus seiner Sicht gelohnt zu warten. Auf Grund seiner bisherigen Haltung werde er persönlich dagegen stimmen, die LWG selbst werde aber mehrheitlich für diesen vorgelegten Haushaltsentwurf stimmen.

Herr Gemeindevertreter Schaefer gibt eine persönliche Erklärung ab, die von Frau Gemeindevertreterin Hansen verlesen wird. Die persönliche Erklärung wird dieser Niederschrift als Anlage beigefügt. Herr Schaefer erklärt, dass er auf Grund des erfolgten Beschlusses zur Zweitwohnungssteuer diesem Wirtschaftsplan nicht zustimmen könne.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Die Gemeindevertretung fasst darauf hin folgenden

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung stellt den Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes der Gemeinde Ostseebad Laboe mit den Anlagen gemäß Entwurf fest.

1.	Es betragen	
1.1.	im Erfolgsplan	
	die Erträge	1.860.300
	die Aufwendungen	2.503.100
	der Jahresverlust	<b>642.800</b>
1.2.	im Vermögensplan	
	die Einzahlungen	1.331.700
	die Auszahlungen	1.331.700
2.	Es werden festgesetzt	
2.1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	<b>446.200</b>
2.2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	89.000
2.3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	1.000.000
2.4.	die Gesamtzahl der in der Stellenübersicht ausgewiesenen Stellen auf	22,76 Stellen

Stimmberechtigte:	23		
Ja-Stimmen: 15	Nein-Stimmen: 8	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 13: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015 der Gemeinde Ostseebad Laboe**  
**Vorlage: LABOE/BV/822/2014/1**

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen. Seit der letzten Gemeindevertretung haben sich die Fraktionen zusammengesetzt und haben einen gemeinsamen Beschlussvorschlag erarbeitet, der heute als Tischvorlage vorliege.

Herr Gemeindevertreter Schröder möchte ein Wort an die Öffentlichkeit richten: Er und seine Kolleginnen und Kollegen Gemeindevertreter lassen sich nicht hetzen. Angemessen für ein Ostseebad sei eine respektvolle und konstruktive Arbeit; die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter machen dies sehr gewissenhaft. Der Kämmerer und der Bürgermeister haben in intensiver Kleinarbeit gearbeitet, alle vorhandenen Möglichkeiten wurden geprüft und ausdiskutiert. Mehr an Haushalt 2015 sei nicht möglich, dieser Haushalt müsse daher



heute beschlossen werden. Sein persönliches Versprechen, keine Steuererhöhungen zu beschließen, müsse er aber halten und deswegen werde er selbst mit Nein stimmen.

Herr Gemeindevertreter Erdmann weist darauf hin, dass dem Haushaltsentwurf der Vorbericht fehle.

Herr Gemeindevertreter Etmanski erkennt an, dass durchaus akzeptable Verbesserungsvorschläge erarbeitet wurden, aber insgesamt reiche es nicht für einen Ausgleich aus. Man müsse an weiteren Stellschrauben drehen. Die Vorschläge der CDU hierzu sind abgelehnt worden. Der Ausgleich sei nur durch Veräußerung von Grunderwerb möglich.

Herr Gemeindevertreter Leonhardt erklärt, dass die WFL dem Haushalt zustimme werde. Der Beschlussvorschlag enthalte eine Selbstverpflichtung der Gemeindevertretung, sich gemeinsam hinzusetzen, um Grund in die Laboer Finanzen zu bekommen. Auch die einzelnen Betriebsteile des Eigenbetriebes müsse man sich ergebnisoffen anschauen. Er appelliert daher an seine Kollegen, dem vorgelegten Beschlussvorschlag zuzustimmen.

**Beschluss:** In Anbetracht des vorhandenen strukturellen Defizits von 117.100 Euro im Haushalt 2015, das nur durch geplante Grundstücksverkäufe gedeckt werden kann, beschließt die Gemeindevertretung, weitere Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen, auch entsprechend des Haushaltskonsolidierungserlasses des Innenministers, zu prüfen. Dazu wird der Finanzausschuss, gemeinsam mit der Verwaltung, beauftragt, alle Verträge der Gemeinde mit Vereinen, Verbänden, Institutionen und Gewerbetreibenden und die im Erlass des Innenministers aufgeführten Maßnahmen zu überprüfen und der Gemeindevertretung vor den Haushaltsberatungen 2016 die Ergebnisse vorzustellen.

Der Werkausschuss wird beauftragt, gemeinsam mit der Verwaltung, Struktur und Organisation des Eigenbetriebes zu überprüfen und Kooperationsmöglichkeiten zu untersuchen. Erste Ergebnisse sind der Gemeindevertretung möglichst zu den Haushaltsberatungen 2016 vorzustellen. Die Überprüfung der Kurabgabensatzung und der Parkgebührenverordnung sollte noch vor der Sommerpause abgeschlossen sein.

Die Gemeindevertretung beschließt die Haushaltssatzung 2015 mit dem Haushaltsplan und den Anlagen sowie das Investitionsprogramm gemäß geändertem Entwurf unter Berücksichtigung der vorliegenden Änderungen.

Stimmberechtigte:	23		
Ja-Stimmen: 15	Nein-Stimmen: 8	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

#### **TO-Punkt 14: Bekanntgaben und Anfragen**

Bekanntgaben und Anfragen liegen nicht vor. Der Bürgermeister schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 20:07 Uhr und unterbricht die Sitzung für eine 5-Minuten-Pause.

Gez.  
Wiebke Eschenlauer  
- 1. Stellv. Bürgermeisterin -

Gez.  
Angela Grulich  
- Protokollführerin -

gesehen:  
Gez.  
Sönke Körber  
- Amtsdirektor -